



Mitglieder von Tionana-Hilfe zur Selbsthilfe in Malawi e.V. besuchen Malawi

Pfingsten 2018 waren die Familien Dürigen-Pfeiffer und Speth-Thumbts zusammen mit ihren Kindern im Urlaub (natürlich auf eigene Kosten) in Malawi und reisten durch das Land. Für Franziska Dürigen und Dr. Markus Pfeiffer war es der erste Besuch in Afrika, wohingegen Dr. Eva-Maria Speth und Dr. Alexander Thumbts schon öfters beruflich und privat auf dem Kontinent waren.



Nach der Ankunft am Chileka Airport in Blantyre ging es zunächst in das Majete Wildlife Reserve, um sich von den Strapazen des langen Fluges etwas zu erholen. Zurück in Blantyre konnten wir bei unseren Freunden Eva-Maria und Prof. Joseph Mfutso-Bengo wohnen. Im Rahmen des Urlaubs hatten wir uns einige Zeit eingeplant, um in der Gegend um Blantyre



Freunde und Familien zu besuchen, die wir seit Jahren mit unserem Verein unterstützen.

Mit Madalitso Chitsakamile trafen wir zunächst den jungen Medizinstudenten, der mit unserer Hilfe am College of Medicine studiert. Nachdem Madalitso einer der besten Clinical Officers in seinem Jahrgang war, hatte er jahrelang am Mlambe Hospital in Lunzu gearbeitet und dort Eva-Maria kennengelernt. Der hoch engagierte und freundliche Kollege hat dann mit unserer Unterstützung zunächst sein Abitur erfolgreich bestanden, ein Diplom in Public Health erreicht und "mature student" aufgrund seiner guten Leistungen zum Medizinstudium zugelassen worden. Allerdings hat der Vater zweier Kinder keine Möglichkeit, einen der begehrten Studienkredite der Regierung zu bekommen und Kredite von Banken sind bei einer Zinslast von 30% nicht tragbar. Um die jährlichen Studiengebühren von ca. 2500€ und notwendiges Geld für den Lebensunterhalt der Familie (trotz fleißiger Arbeit von Madalitso am Wochenende im Krankenhaus) zu finanzieren, ist Madalitso auf die Hilfe unseres Vereins angewiesen - dankt es aber auch mit großem Fleiß und fantastischen Leistungen und ist weiterhin "top of the class" nun auch im Medizinstudium. Ab August tritt er das zweite von insgesamt fünf Studienjahren an.



Tags darauf ging es nach Lunzu, wo wir mit Simon Pinto und Holiness Thindwa zwei weitere ehemalige Mitstreiter von Eva-Maria am Mlambe Hospital trafen. Simon hatte nach einer Ausbildung zum Maurer als OP-Pfleger in Mlambe gearbeitet und fiel durch sein Engagement und seine freundliche Art auf. Da die Situation im Krankenhaus immer schwieriger wurde, absolvierte er mit unserer Unterstützung eine Lehre zum Buchhalter. Im Rahmen einer Flutkatastrophe 2015 verlor die



Familie ihr Haus und konnte aber mit unserer Hilfe nun ein neues Haus für Eltern und vier Kinder errichten. Leider fand Simon bislang keine adäquat bezahlte Stelle als Buchhalter und musste zwischenzeitlich für einen Monatslohn von ca. 30€ arbeiten. Eine weitere Unterstützung durch die Anschaffung einer Wasserpumpe brachte zwar im vergangenen Jahr eine schöne zusätzliche Einnahmequelle im Sinne von guten Erträgen aus der eigenen Landwirtschaft, bei der

Trockenheit in diesem Jahr half aber auch die Pumpe nicht mehr weiter. Kurzfristig haben wir der Familie nun einen Wasseranschluss auf dem Grundstück (und nicht etwa im Haus...) finanziert. Leider hat die Leitung nur einen mäßigen Wasserdruck, so dass eine sinnvolle Bewässerung der Felder nun auch nicht möglich erscheint. Ob über ein Bewässerungs-system oder einen Wassertank nun eine Verbesserung der Situation erreicht werden kann bleibt zu



hoffen, wobei die Finanzierung des neuen Projektes (ca. 1500€) noch nicht gesichert ist.

Holiness Thindwa, die ehemalige "gute Seele", Sekretärin, Krankenschwester des Mlambe Hospitals traf uns zusammen mit ihren beiden Söhnen. Die angespannte wirtschaftliche Lage des Landes zeigt sich auch bei ihnen deutlich. In wenigen Jahren droht Thindwa die Zwangsverrentung mit einer dann nur minimalen Unterstützung des Staates, die beiden Söhne mussten ihre Studiengänge abbrechen, da die Studiengebühren zu hoch wurden und versuchen nun, mit Gelegenheitsjobs durchzukommen. Bislang hat der Verein die Familie punktuell bei notwendigen Anschaffungen unterstützt, wir hoffen, durch mehr Spendeneinnahmen auch Thindwa dauerhaft helfen zu können.



Eine Erfolgsgeschichte in unseren Augen zeigte der abschließende Besuch bei dem anaesthetic clinical officer Ekari Chipungu, welcher früher ebenfalls im Mlambe Hospital arbeitete und nun am Mulanje Mission Hospital tätig ist. Durch unsere Anschubfinanzierung konnte Chipungu inzwischen zwei drug stores (einfache Apotheken) eröffnen und wird hierbei von seiner Frau unterstützt. Die Geschäfte scheinen gut zu laufen, denn die Familie zeigte uns stolz den Neubau ihres Hauses. Wunderschön gelegen mit Blick auf das Mulanje Massiv bauen sie sich ein Haus mit Toiletten, Duschen und Steckdosen an der Wand - für uns eine Selbstverständlichkeit, für ein malawianisches Haus schon ein Luxus. Wir hoffen sehr, dass der Weg der Familie weiterhin so erfolgreich voran geht.



Nach weiteren Besuchen an einigen touristischen Höhepunkten des wunderschönen Landes (Zomba Plateau, Liwonde National Park, Lake Malawi) ging es viel zu früh schon wieder zurück.

Wir hoffen, dass die direkte Hilfe vor Ort mit unseren direkten Kontakten zu den betroffenen Menschen hilft, diese Projekte erfolgreich weiter voran zubringen, weiter auszubauen und durch die Verbesserung der Lebensumstände dieser Familien auch wieder durch sie selbst Hilfe in ihrer Gemeinschaft entstehen lässt.

Weitere Besuche im "warm heart of Africa" sind geplant - zunächst wird Dr. Alexander Thumbs wieder im September für vier Wochen als Chirurg am St. Gabriel's Hospital in Namitete helfen, für das kommende Jahr ist dann ein gemeinsamer Arbeitseinsatz mit Dr. Markus Pfeifer vorgesehen, evtl. dann sogar in Begleitung eines befreundeten Gynäkologen.

